

In den Elendsvierteln Ulan Bators



Die schlimmste Krankheit von allen: Wodka.

Auf den Hügeln rund um Ulan Bator lebt der Großteil der Bevölkerung in bitterem Elend. In Baracken aus Holz und Blech oder im besseren Fall in Jurten („Ger“ genannt)– oder aber ohne jeglichem Dach über dem Kopf.

Woran es hier mangelt: Wasser, Strom, Heizmaterial, Hygiene, Sicherheit, Essen, Bildung und Hoffnung.

Woran es hier nicht mangelt: Kinder, Elend, Gewalt, Schmutz, Exkremente und Müll, Gestank, Fliegen, Alkohol und Arbeitslosigkeit.





Gerlees "Gereltmur" Center



Gerlee arbeitet seit Jahren mit Familien aus den Gervierteln. Mit Hilfe von privaten Spendern baut sie Jurten für Obdachlose auf, verteilt Kleidung und Lebensmitteln und versucht Lösungen, für die alltäglichen Probleme ihrer Schützlinge zu finden.

Ihr besonderes Augenmerk gilt als ausgebildete Lehrerin natürlich den Kindern und deren Ausbildung. Im Moment erarbeitet sie ein Programm, das Schülern aus mittellosen Familien ermöglichen soll, an Bildungsprogrammen in westlichen Ländern teilnehmen zu können – ein Privileg, welches bislang nur Kindern aus wohlhabenden Familien vorenthalten ist.

Wer sich für Gerlees Arbeit interessiert kann sich jederzeit bei ihr persönlich erkundigen, ihre E-mail Adresse lautet **gerlee_dmn@yahoo.com**

Verteilung der Kleiderspenden



